



Stealth Amplification

Warwick LWA500

Der neue LWA500 ist fast unsichtbar und trotzdem für eine heftige Live-Vorstellung gut. Das superflache, schwarze Kistchen duckt sich unauffällig weg, während der Zuhörer rätselt, wo die Power herkommt.

TEXT DIRK GROLL | FOTOS DIETER STORK

In der Tat gehört das Mini-Top zu den kompaktesten und unauffälligsten Amps überhaupt. Sogar die Regler scheinen sich zu verstecken, wobei sie das aus gutem Grund tun. Denn fast alle Leichtgewicht-Tops wollen aufmerksam behandelt werden, damit beim Transport kein Knöpfchen abbricht. Beim Warwick ist das egal, hier liegt alles gut geschützt und ein gepolstertes Gigbag ist auch dabei.

a u s s t a t t u n g

Ein Klinken-Eingang, getrennte Einsteller für Gain und Volume, dazwischen findet man eine vierbandige Aktiv-Klangregelung und eine zuschaltbare Compression-Abteilung. Versenkt in der schmalen Front, ist das Kunststück gelungen, alle sieben Potiknöpfe vollständig zu schützen, in der Enge aber dennoch gut zugänglich und ablesbar zu machen: Die Potiknöpfe sind deshalb schmal und besitzen griffig geformte Köpfe,

auch die noch tiefer versteckten Kippschalter für Mute und Compression lassen sich ohne Pinzette bedienen. Hilfreich zur Kontrolle der Einstellungen sind LED-Anzeigen für Gain, Mute, Compression und Clip. Ganz rechts finden sich auf der Frontplatte Miniklinken-Anschlüsse für Aux (In) und Phones; über den Aux-Eingang lassen sich Playbacks einspielen, beim Einstöpseln eines Kopfhörers wird die Lautsprecher-Wiedergabe abgeschaltet.

Auch die vorstehenden Teile auf der Rückseite genießen durch den abgekanteten Gehäusedeckel Schutz. Geschickt hat man den Line Out zum Tuner-Ausgang umschaltbar gemacht, das spart jedenfalls Platz. Ebenfalls platzsparend ist der Effekt-Einschleifweg realisiert, nämlich mit Send und Return auf einer Stereo-Buchse. Die Miniaturisierung fordert ihren Tribut, also benötigt man zum Einschleifen von Effekten eine passende Kabelpeitsche – die beim Warwick natürlich gleich dabei ist.

Der symmetrische Ausgang ist wahlweise vor oder hinter EQ und Compression umschaltbar, auch ein Ground-Lift-Schalter ist vorhanden. Lautsprecher kann man per Klinke oder mit Speakon anschließen, weil es sich um eine Kombibuchse handelt. Alles, was ein voll einsatzfähiger Bassverstärker braucht, ist hier an Bord, inklusive einer Nennleistung von 500 Watt an 4 Ohm.

p r a x i s

Dass es eng ist auf Front- und Rückseite, gehört zum Konzept der Miniaturisierung. Vorne hilft die blaue Beleuchtung des Potifelds bei der Orientierung im Dunkeln, doch hinten wird man mit ganz groben Wurstfingern die winzigen Schiebeschalter für Line- und DI-Out kaum noch bedienen können. Hilfreich wären übrigens Leistungs- und Impedanzangaben am Speaker Out, damit man nicht versehentlich eine zu schwache Box himmelt. Vorbildlich wiederum das

mitgelieferte Gigbag, welches besonders gründlich gepolstert ist, und vorne und hinten Reißverschlussklappen sowie eine aufgenähte Tasche fürs Zubehör hat. Der 1,3 kg leichte Mini-Verstärker meint es mit dem komfortablen Reisen wirklich ernst und akzeptiert ohne Umschaltung Netzspannungen zwischen 100 und 240 Volt.

Der Klinkeneingang ist universell für aktive und passive Instrumente ausgelegt. Das kann allerdings bedeuten, dass der Gain-Regler bei pegelschwachen Bässen auch voll aufgedreht werden muss; die Aussteuerungs-LED hilft bei der Einstellung und färbt sich bei übermäßigen Pegeln von Grün auf Rot. Die Schaltung mit dem hochwertigen

eine exakte Einstellung der Effektstärke empfehlenswert ist. Färbt sich die Anzeige-LED dauerhaft rot, könnten sonst auch vernehmliche Verzerrungen auftreten.

Um die volle Qualität des Clean-Anteils beim Einschleifen von Effekten zu wahren, ist der LWA500 mit einem Parallel-Effektweg ausgestattet; das Verhältnis von Original- und Effektpegel ist rückwärtig am Dry/Wet-Regler stufenlos einstellbar. Bereits an einer 8-Ohm-Box liefert der Poweramp absolut band-taugliche Pegel; seine Leistung ist hier auf 250 Watt begrenzt, was zu den angebotenen Mini-Bassboxen (siehe 1x12"-Vergleichstest) passt. An 4 Ohm ist die Ausgangsleistung doppelt so hoch und



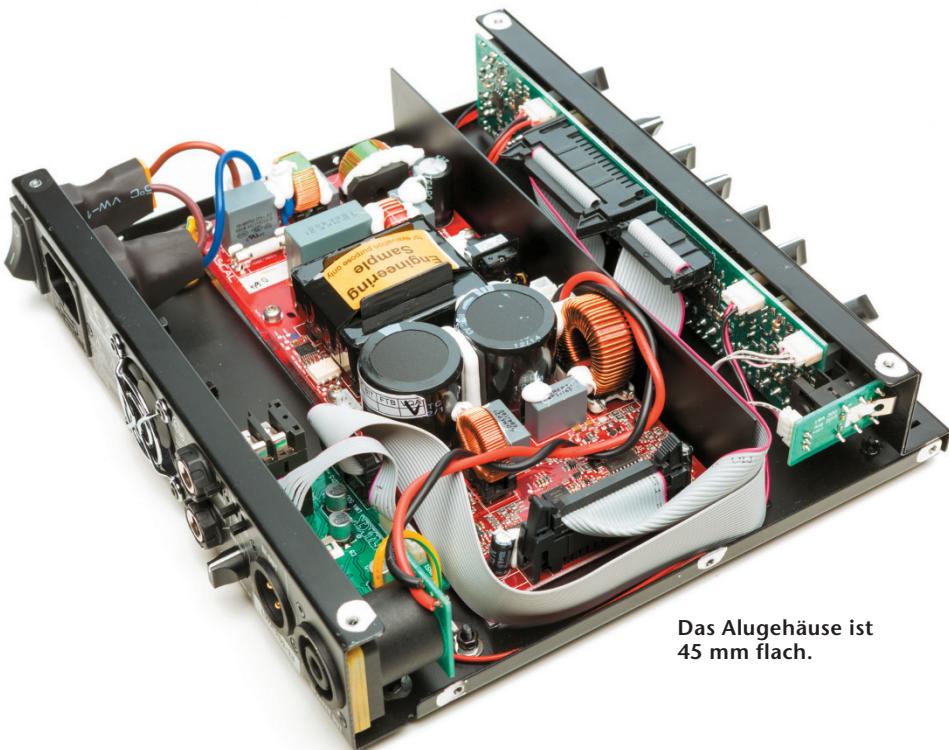
Alle Anschlüsse auf engstem Raum

Class-A-Preamplifier arbeitet übrigens nahezu nebengeräuscharfrei, selbst bei voll aufgedrehten Klangreglern! Diese sind praxisgerecht abgestimmt, sodass man fein dosierbaren Zugriff auf drückenden Punch, knurrend tiefnasale Mitten, knackige Präsenz und filigrane Highlights geboten bekommt. Von der Compression kommt eine deutlich wahrnehmbare Tonverdichtung, wobei

natürlich auch für größere Anlässe ausreichend.

resümee

Der kleine Bruder vom LWA1000 verzichtet auf dessen noble Edelholz-Optik und setzt stattdessen voll auf Road-Tauglichkeit. Alle Bedienelemente sind robust geschützt, das



ÜBERSICHT

Fabrikat: Warwick

Modell: LWA500

Typ: Bass-Vollverstärker

Herkunftsland: China

Technik: Transistor mit Class-D-Endstufe und Schaltnetzteil

Leistung: 500 Watt an 4 Ohm, 250 Watt an 8 Ohm

Gehäuse: Aluminium

Gehäuseausstattung: Gummifüße

Anschlüsse: Klinke Input, Stereo-Miniklinke Aux, Stereo-Miniklinke Phones, Klinke Line/Tuner, Stereo-Klinke FX Loop, XLR DI Out, Kombibuchse Speakon/Klinke Speaker Out, Netzbuchse

Regler: Gain, Bass, Low Mid, High Mid, Treble, Compression, Volume, FX Dry/Wet

Schalter/Taster: Mute, Compression, Line/Tuner, Gnd/Lift, Pre/Post, Power

Effekte: Compression, zuschaltbar und regelbar

Einschleifweg: 1x mono parallel

Besonderheiten: Netzspannung 100 bis 240 Volt, beleuchtetes Potiefeld

Gewicht: 1,3 kg

Maße: 222 x 44 x 210 BHT/mm

Vertrieb: Warwick

08258 Markneukirchen

shop.warwick.de

Zubehör: gepolstertes Gigbag, Schultergurt, Netzkabel, Kabelpeitsche FX Loop

Preis: ca. € 682

Leichtgewicht kommt mit nur 2,6 Gramm pro Watt aus und lässt sich im mitgelieferten Gigbag mühelos und sicher transportieren; der Mini-Amp akzeptiert internationale Netzspannungen. Saftige Ausgangsleistung, sinnvoll abgestimmte Klangregler und ein tonverdichtender Kompressor sorgen damit für höchst mobilen Spielspaß, auch bei größeren Gelegenheiten. ■

PLUS

- Wiedergabeleistungen, Sounds
- nebengeräuscharmer Preamp
- Bedienbarkeit trotz kompakter Bauweise
- geringes Gewicht
- inkl. Gigbag, FX-Kabeladapter

MINUS

- keine Daten-Beschriftung am Speaker Out